



Geschäftsführung
Ausschuss Kunst und Kultur

Herr Weis

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Manuel.Weis@STADT-KOELN.DE

Datum: 14.12.2022

Niederschrift

über die **13. Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 25.10.2022, 15:36 Uhr bis 18:18 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119.

Bitte melden Sie sich vorab bei der Geschäftsführung an und beachten die aktuellen Hinweise zum Infektionsschutz.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Bürgermeister Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Mario Michalak	Grüne
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow von	Grüne
Frau Bärbel Hölzing	Grüne
Herr Dr. David Lutz	Grüne
Herr Dr. John Akude	CDU In Vertretung für Herrn Welter
Herr Martin Erkelenz	CDU
Frau Ira Sommer	CDU
Frau Dr. Eva Bürgermeister	Auf Vorschlag von der SPD
Frau Maria Helmig	SPD
Herr Jörg Kobel	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Lorenz Deutsch	Auf Vorschlag von der FDP
Herr Dominik Schneider	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Frau Karina Syndicus	Die FRAKTION In Vertretung für Herrn Wortmann
Frau Nele Werrmann	Auf Vorschlag von der AfD
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Herr Dr. Philipp Budde	Auf Vorschlag von Grüne
Frau Maria Spering	Auf Vorschlag von Grüne
Frau Karin Reinhardt	Auf Vorschlag von der CDU

Herr Udo Peter Stodden	Auf Vorschlag von CDU
Herr Janning Trumann	Auf Vorschlag von CDU
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	Auf Vorschlag von SPD
Herr Jérôme Lenzen	Auf Vorschlag von SPD
Herr Prof. Klaus Schäfer	Auf Vorschlag von SPD
Herr Knut Lennart Scholz	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Gerd Kaspar	FDP
Frau Sabine Hartmannshenn	Auf Vorschlag von Volt
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner	Regionalverbandsvorsitzende Köln des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
Herr Dr. Klaus Piehler	Familie Rautenstrauch
Herr Turan Özkücük	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Ute Palm	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Regina Schlimkowski	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Joanna Stange	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Welter CDU Stellvertretung durch Herrn Akude

Beratende Mitglieder

Herr Heiko Rühl Auf Vorschlag von Grüne
Frau Friederike van Duiven Auf Vorschlag von Grüne
Herr Walter Wortmann Die FRAKTION Stellvertretung durch Frau Syndicus
Herr Peter Füssenich Amtierender Dombaumeister
Herr Jürgen Keimer Vorstandsmitglied im Haus der Architektur Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Antje Baumkemper Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule
und Transgender
Herr Luziano Gonzalez Tejon Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Lilly Liebig Seniorenvertretung der Stadt Köln

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, begrüßt die Ausschussmitglieder*innen, die Vertreter*innen der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörer*innen.

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, erklärt, dass für den Ausschuss Kunst und Kultur folgende Tischvorlagen vorliegen:

- TOP 4.2 Anderweitige Verwendung von Transferaufwendungen des Kulturamts, Haushaltsplan 2023/2024
Anlage 1 geänderter Beschluss
Änderungsantrag der Fraktion SPD, FDP & DIE LINKE
Änderungsantrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU & VOLT

Sachstandsbericht (e):

- TOP 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) – Stand 26. September 2022
TOP 9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 12. Oktober 2022
TOP 9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch Germanischen Museums (RGM) - Stand 20. Oktober 2022

für den Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum:

- TOP 5.1 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Stand: unveränderter Sachstand seit August 2022

Weiter bittet Sie um Beachtung, dass folgender Antrag und folgende Vorlage zurückgezogen wurden:

- TOP 3.2 Antrag von Frau Prof. Schock-Werner, als sachkundige Einwohnerin: Römer Mauer
TOP 10.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im KUK vom 30.08.2022 zur Konsolidierung des Haushalts 2023/24 im Bereich Kunst und Kultur

Frau Helmig führt aus, dass in Absprache mit den Fraktionen, der Antrag unter TOP 3.1 in die nächste Sitzung verwiesen werden soll.

Herr Michalak erklärt, dass er wegen Befangenheit bei der Behandlung TOP 4.11 an der Abstimmung nicht teilnehmen wird.

Frau Syndicus bittet darum, dass die TOP's 4.4 – 4.10 und 4.12 gemeinsam behandelt werden.

Frau von Bülow bittet um die Behandlung und Abstimmung der einzelnen TOP's 4.4 – 4.10 und 4.12. Allerdings befürwortet sie eine Generaldebatte über die Vorlagen.

Frau Reinhardt beantragt im Auftrag der CDU Fraktion, dass TOP 4.3, aufgrund von Beratungsbedarf, in die nächste Sitzung verwiesen wird.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur erklärt sich mit der folgenden, geänderten Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

3 Schriftliche Anträge

3.1 Antrag der Fraktion der SPD: Sofortige Maßnahmen zur Stärkung der Kunst und Kulturszene; Vergünstigte Tickets in Köln einführen
AN/1553/2022

3.2 Antrag von Frau Prof. Schock-Werner, als sachkundige Einwohnerin: Römer Mauer
AN/1704/2022

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Freigabe Mittel Mietkostenzuschüsse
3134/2022

4.2 Anderweitige Verwendung von Transferaufwendungen des Kulturamts, Haushaltsplan 2023/2024
2453/2022

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, FDP & DIE LINKE
AN/1876/2022

Änderungsantrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU & VOLT
AN/1885/2022

4.3 Ausweitung der sozialen Staffelung bei den Mitgliedsbeiträgen der Stadtbibliothek Köln
2500/2022

4.4 Zuschuss Förderverein Römische Stadtmauer Köln e. V. und Freigabe Kulturförderabgabe 2022 - Bauliche Maßnahmen für die Sanierung und Erhaltung sowie Ergänzung von Denkmälern
2835/2022

4.5 Freigabe Zuschuss für den Verein "Die Große von 1823" im Rahmen des Jubiläums "200 Jahre Kölner Karneval"
3015/2022

4.6 Freigabe Zuschuss für den Verein "Lyskircher Junge e. V." im Rahmen des Jubiläums "200 Jahre Kölner Karneval"
3016/2022

- 4.7 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das "Jubiläum Kölner Karneval" für die Roten Funken
3124/2022
- 4.8 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das "Jubiläum Kölner Karneval" für die Heilige Knäächte un Mägde
3125/2022
- 4.9 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das "Jubiläumsjahr Kölner Karneval" für die Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH (Festkomitee)
3131/2022
- 4.10 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe „Geerbte Denkmäler“ für die Förderung des Entlastungsbauwerks für das Baudenkmal Ulrepforte
3031/2022
- 4.11 Vergabe der Konzeptionsförderung in der Sparte Theater, Haushaltsjahre 2023-2026
2960/2022
- 4.12 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe „Jubiläum Kölner Karneval“ für die Förderung des Entlastungsbauwerks für das Baudenkmal Ulrepforte
3025/2022
- 5 Sonderausstellungen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 8 Mitteilungen der Verwaltung**
- 8.1 Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung
2738/2022
- 8.2 Aktivitäten 2022 des House of Resources (HoR) in Köln und diesjährige Bundeskonferenz der Houses of Resources am 4.11.2022
2288/2022
- 8.3 Liste der Großbauprojekte
3165/2022
- 9 Kulturbauten**
- 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 26. September 2022
0029/2022/5

9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 12. Oktober 2022
0035/2022/5

9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 20. Oktober 2022
0031/2022/5

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

10.1 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der Fraktion Die Linke AN/0742/2022: Was geschieht mit Raum 13
1532/2022

10.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen: Evaluationsbericht Open-Air Projekte
3120/2022

10.3 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion: Klubstiftung nach Hamburger Vorbild – ein Konzept für die Kulturstadt Köln?
3094/2022

10.4 Beantwortung einer Anfrage der Bündnispartner AN/1134/2022: Fördermittelakquise und Drittmittel im Kulturamt
3319/2022

10.5 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der SPD: Museums-Interims
3398/2022

10.6 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktion der SPD (AN/0739/2022): Kulturmarketing
3440/2022

10.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im KuK vom 30.08.2022 zur Konsolidierung des Haushalts 2023/24 im Bereich Kunst und Kultur
3254/2022

11 Schriftliche Anfragen

11.1 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Heizkosten in städtischen Museen
AN/1792/2022

11.2 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Museale (Frei-)Räume interdisziplinär nutzen
AN/1834/2022

11.3 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Sachstand Simultanhalle
AN/1835/2022

- 11.4 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner: Diversität in den städtischen kulturellen Institutionen
AN/1838/2022

12 Mündliche Anfragen

- 12.1 Mündliche Anfrage der Fraktion der SPD: Heinrich Böll und Karl Marx im Stadtbild
- 12.2 Mündliche Anfrage von Frau Prof. Schock-Werner, sachkundige Einwohnerin: Mittelverwendung städtische Denkmäler
- 12.3 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Nachnutzungskonzept Zeughaus
- 12.4 Mündliche Anfrage der Fraktion VOLT: Kulturticket

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

3 Schriftliche Anträge

3.1 Antrag der Fraktion der SPD: Sofortige Maßnahmen zur Stärkung der Kunst und Kulturszene; Vergünstigte Tickets in Köln einführen AN/1553/2022

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt ein vergünstigtes Ticket in Anlehnung an das bekannte 9-Euro Ticket, zur Stärkung der Kunst und Kulturszene in Köln zu prüfen.
2. Hierzu wird zeitnah in Zusammenarbeit mit den städtischen Institutionen und interessierten Akteur*innen der Kulturszene gemeinsam eruiert, wie eine Umsetzung bereits zu Q1 2023 erfolgen kann.
3. Im Sinne einer Best-practice-Lösung prüft die Verwaltung, ob eine Kombination aus 9-Euro Ticket und z. B. des „PAY WHAT YOU WANT“ Modells, wie es für die Berliner Ensembles angeboten wird, eine attraktive mögliche Lösung wäre.
4. Andernfalls prüft die Verwaltung ein eigens für die Kölner Kunst und Kultur Szene kreiertes Modell.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird in die nächste Sitzung vertagt.

3.2 Antrag von Frau Prof. Schock-Werner, als sachkundige Einwohnerin: Römer Mauer AN/1704/2022

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, 600.000 Euro in den Haushalt einzustellen, auszuführen in zwei Raten 2023 und 2024, damit der Förderverein römische Stadtmauer Köln die Arbeiten mit der begonnenen Gründlichkeit fortführen kann und die Gefahr eines Kollapses beseitigt ist.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird endgültig zurückgezogen.

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Freigabe Mittel Mietkostenzuschüsse 3134/2022

Beschluss:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt,

1. die Mittelfreigabe zur Vergabe von Mietkostenzuschüssen an Künstler*innen aus den Mitteln „Mietkostenzuschüsse für Ateliers“ aus dem vom Finanzausschuss in seiner Sitzung am 04.10.2021 beschlossenen Änderungsantrag AN/2094/2021 zum Haushaltsplan 2022 in Höhe von 15.000 €.
1. die in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 im Teilergebnisplan 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen zu berücksichtigenden Mittel in Höhe von jährlich 15.000 € - vorbehaltlich des Inkrafttretens der jeweiligen Haushaltssatzungen 2023ff - haushaltsneutral von Teilergebnisplan 0416 – Kulturförderung aus der Teilplanzeile 13 – Dienstleistungen (hier: Unterhaltung von Gebäude) in Teilplanzeile 15 umzuschichten und diese Mittel gleichzeitig für die „Mietkostenzuschüsse für Ateliers“ in 2023 / 2024 zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Anderweitige Verwendung von Transferaufwendungen des Kulturamts, Haushaltsplan 2023/2024 2453/2022

Herr Kobel geht auf den Änderungsantrag der Fraktionen SPD, FDP und Die Linke ein. Er erklärt, dass eine befristete Planstelle aus Fördermittel der Kulturverwaltung nicht finanziert werden kann und verweist auf das Stellenplanverfahren.

Frau von Bülow kann nicht nachvollziehen, dass die Planstelle seitens des Dezernats im Haushalt nicht abgesichert wurde. Allerdings ist es jetzt nicht Aufgabe der Politik, im Einzelnen über entsprechende Stellen im Dezernat zu entscheiden. Die Abwicklung muss über das Stellenplanverfahren erfolgen. Deshalb wird der nachträglich geänderte und eingebrachte Beschluss seitens der Verwaltung nicht unterstützt. Aufgrund dessen wurde der weitergehende Änderungsantrag der Bündnispartner eingebracht.

Frau Helmis begrüßt es, dass nicht mehr gleichmäßig sondern prozentual die Gewichtung der einzelnen Projekte im geänderten Beschluss berücksichtigt wird. Allerdings kann nicht eine Planstelle durch Fördermittel finanziert werden. Sie ist der Auffassung, dass der Änderungsantrag der Bündnispartner eher allgemeiner ist und stellt sich die Frage, ob dies zu einem qualitativ besseren Ergebnis führt.

Herr Deutsch begrüßt es, wenn die Verwaltung einen klaren Auftrag durch einen gemeinsamen Beschluss erhalten würde.

Frau von Bülow schlägt vor, dass beide Änderungsanträge zusammengefasst werden sollen. Somit wird deutlich gemacht, dass der gesamte Kulturausschuss einen gemeinsamen Änderungsantrag befürwortet und den Beschlussvorschlag der Verwaltung ablehnt.

Herr Stodden erläutert, dass der Änderungsantrag der SPD, FDP und Die Linke im Rahmen der Zuständigkeit nicht im Ausschuss für Kunst und Kultur liegt.

Herr BG Charles erklärt, dass durch die Zusetzung von Mitteln durch den politischen Veränderungsnachweis erfreulich sind. In Vorgesprächen wurde erörtert, welche Optionen für das Dezernat bestehen, die befristete Stelle zu finanzieren. Er geht darauf ein, dass von den 327 geschaffenen Mehrstellen, 5 Stellen für das Dezernat Kunst und Kultur vorgesehen sind. Somit ist die eingebrachte Beschlussvorlage der Verwaltung letztendlich alternativlos.

Herr Deutsch greift den Vorschlag von **Frau von Bülow** auf und schlägt vor, dass die eingebrachten Änderungsanträge erweitert und gemeinsam vom Kulturausschuss beschlossen werden soll.

I. Abstimmung über den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur erkennt die wichtige Arbeit im Rahmen der „Bearbeitung der Förderstipendien und Preise“ an.
2. Die Finanzierung erfolgt aus dem „Kontingent von insgesamt 327 Mehrstellen im zentralen Personalreserveplan (I/7)“ DrS. 2346/2022, S.3.
3. **Sollte sich diese Finanzierung nicht als realisierbar erweisen**, bittet der Ausschuss Kunst und Kultur die Verwaltung um die Entwicklung einer anderweitigen Gegenfinanzierungsstrategie zur Entfristung der bislang bis 31.12.2022 befristeten Planstelle „Bearbeitung der Förderstipendien und Preise“ (Stadtamtmann/-frau BGr. A11 LBesG NRW). Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

II. Abstimmung über die so geänderte Vorlage:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur erkennt die wichtige Arbeit im Rahmen der „Bearbeitung der Förderstipendien und Preise“ an.
2. Die Finanzierung erfolgt aus dem „Kontingent von insgesamt 327 Mehrstellen im zentralen Personalreserveplan (I/7)“ DrS. 2346/2022, S.3.
3. **Sollte sich diese Finanzierung nicht als realisierbar erweisen**, bittet der Ausschuss Kunst und Kultur die Verwaltung um die Entwicklung einer anderweitigen Gegenfinanzierungsstrategie zur Entfristung der bislang bis 31.12.2022 befristeten Planstelle „Bearbeitung der Förderstipendien und Preise“ (Stadtamtmann/-frau BGr. A11 LBesG NRW). Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024.

Abstimmungsergebnis:

Mit Übernahme des gemeinsamen Änderungsantrages einstimmig geändert zugestimmt.

4.3 Ausweitung der sozialen Staffelung bei den Mitgliedsbeiträgen der Stadtbibliothek Köln 2500/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt die vorgeschlagene Ausweitung der Staffelung von Mitgliedsbeiträgen für die Stadtbibliothek Köln und setzt die aktualisierte Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbibliothek Köln zum 01.01.2023 in Kraft.

Die Ausweitung der sozialen Staffellungen bei den Mitgliedsbeiträgen der Stadtbibliothek Köln führt im Teilplan 0418-Stadtbibliothek, Teilplanzeile 5 -privatrechtl. Leistungsentgelte- zu einem voraussichtlichen Minderertrag von rund 530.000 € jährlich, der im Haushaltsplanentwurf 2023/2024 inkl. Mittelfristplanung bereits berücksichtigt wurde.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

4.4 Zuschuss Förderverein Römische Stadtmauer Köln e. V. und Freigabe Kulturförderabgabe 2022 - Bauliche Maßnahmen für die Sanierung und Erhaltung sowie Ergänzung von Denkmälern 2835/2022

Frau von Bülow führt aus, dass in der Ratssitzung am 9. Nov 2021 beschlossen wurde, dass die finanziellen Mittel die Bodendenkmalpflege erhält. Lt. der aktuellen Beschlussvorlage werden die Mittel jetzt dem Förderverein Römische Stadtmauer Köln e.V. zugeführt. Sie stellt fest, dass die Strukturen, Förderverein vs. Bodendenkmalpflege für die Politik nicht transparent sind. Deshalb schlägt Sie vor, dass die Freigabe der finanziellen Mittel für die Bodendenkmalpflege erfolgen muss.

Frau Prof. Schock-Werner äußert sich als Vorsitzende des Fördervereins Römische Stadtmauer Köln e.V. zu der Thematik. Sie stellt klar, dass die Erhaltung der Römischen Stadt Mauer eine städtische Aufgabe ist. Jedoch wurde diese Aufgabe über Jahrzehnte nicht wahrgenommen. Deshalb wurde der Förderverein gegründet. In den Vorstand wurden Mitarbeiter*innen des Römisch Germanischen Museums gewählt, welche ihre Fachexpertise einbringen. Das Ziel war es, eine möglichst enge Zusammenarbeit mit der Stadt zu erreichen und Anträge auf Fremdfinanzierung stellen zu können. Der Förderverein unterstützt die Bodendenkmalpflege darin, Ihre Aufgaben in der Restaurierung der Römer Mauer wahrzunehmen.

Herr Deutsch stellt fest, dass die Sanierung der Römermauer von der Bodendenkmalpflege nicht geleistet wird. Er unterstreicht, dass die Arbeit des Fördervereins hochverdienstvoll ist. Zudem gibt es keine Alternative bei der Finanzierung, da die NRW Stiftung keine Kommunen fördern kann. Jedoch sieht er die originäre Zuständigkeit der Aufgabe bei der Bodendenkmalpflege.

Frau Helmis bedankt sich für die Arbeit des Fördervereines und unterstreicht die Ausführung ihrer Vorredner*innen. Sie begrüßt die eingebrachte Vorlage und bittet den Ausschuss Kunst und Kultur um die Zustimmung der Beschlussvorlage.

Herr Deutsch macht nochmal deutlich, dass die Zustimmung zur Beschlussvorlage alternativlos ist. Allerdings ist es Aufgabe der Bodendenkmalpflege, das Thema „Sanierung Römermauer“ im Haushalt anzumelden und sich für den Erhalt des römischen Erbes einzusetzen.

Frau von Bülow stellt die Frage an die Verwaltung, wie zukünftig mit der Thematik umgegangen werden soll?

Herr BG Charles stellt den Ausschussmitglieder*innen folgenden Lösungsansatz vor. Er hat mit dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Trier, gesprochen und er wäre bereit aus dem Verein auszutreten. Falls gewünscht werden die Vorgänge zwischen Förderverein und Bodendenkmalpflege auch rechtlich überprüft.

Frau Prof. Schock-Werner betont als Vorsitzende des Fördervereins Römische Stadtmauer Köln e.V., dass ein Niederlegen des Vorsitzes von Herrn Dr. Trier kontraproduktiv wäre, da der Verein auf die Expertise der Personen angewiesen ist.

Herr Stodden verweist auf den Inhalt der Vorlage. Es ist äußerst fragwürdig, ob der Förderverein eine Bauleistung übernehmen kann? Er macht deutlich, dass aufgrund dessen die Vorlage nicht beschlossen werden kann.

Frau Dr. Bürgermeister bekräftigt, dass Fördervereine, Baumaßnahmen übernehmen können. Zudem lobt sie das ehrenamtliche Engagement des Fördervereines und appelliert an die Ausschussmitglieder*innen der Vorlage zu zustimmen. Sie schlägt vor, dass dem Ausschuss Kunst und Kultur ein regelmäßiger Sachstandsbericht vorgelegt wird.

Frau von Bülow schlägt vor, die Vorlage ohne Votum in den Finanzausschuss zu verweisen, damit diese in den Fraktionen nochmals beraten werden kann.

Frau Prof. Schock-Werner, Vorsitzende des Fördervereins Römische Stadtmauer Köln e.V., bittet dringend den Ausschuss für Kunst und Kultur die Vorlage zu beschließen, damit sie fristgerecht, den Antrag für die Fördermittel des Landes beantragen kann.

Herr Dr. Elster fasst nochmals zusammen, dass die Bodendenkmalpflege für die Erhaltung der römischen Stadtmauer zuständig ist und nicht der Förderverein. Deshalb unterstützt er den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, die Vorlage in den Finanzausschuss zu verweisen.

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt
 - 1.1 einen Zuschuss in Höhe von 250.000 € an den Förderverein Römische Stadtmauer Köln e. V. für die Sanierung der Römischen Stadtmauer im Haushaltsjahr 2022 und
 - 1.2 die Freigabe der Mittel zur Verwendung der Kulturförderabgabe 2022 in Höhe von 250.000 € im Teilergebnisplan 1002-Denkmalpflege in der Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen, Haushaltsjahr 2022.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der unter Ziffer 1.2 genannten Mittel.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Mehrheitlich zugestimmt bei Enthaltung der Fraktionen SPD; FDP & VOLT.

4.5 Freigabe Zuschuss für den Verein "Die Große von 1823" im Rahmen des Jubiläums "200 Jahre Kölner Karneval" 3015/2022

Frau Syndicus bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurde von den Vereinen drei Buchprojekte und kein gemeinschaftliches Buchprojekt „200 Jahre Kölner Karneval“ angestrebt?
2. Warum erhalten die kleinen Vereine keinen Zuschuss?

Frau von Bülow bittet um die Beantwortung folgender Fragen und um die gesonderte Behandlung der Vorlage TOP 4.12:

1. Warum haben genau diese Vereine die Fördermittel erhalten?
2. Gab es die Möglichkeit aller Vereine bei der Verteilung der Fördermittel sich anzumelden?

Herr BG Charles erläutert, dass es sich um ein gesamtheitliches Projekt der Jubiläumsgesellschaften handelt.

Frau Syndicus fragt nach, ob es möglich ist, die Summe aus den Buchprojekten (128.900 €) als Fördermittel für alle „alternativen“ Karnevalsvereine zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Elster klärt auf, dass die nachfolgenden Beschlussvorlagen auf die Haushaltsplanberatung 2022 zurückgehen und Bestandteile des politischen Veränderungsnachweises sind. Der Beschluss über die Fördersummen für die Karnevalsgesellschaften erfolgte letztes Jahr mehrheitlich im Rat.

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Bezuschussung und Umsetzung eines Buchprojektes des Vereins „Die Große von 1823“ im Rahmen des Jubiläums „200 Jahre Kölner Karneval“ in Höhe von 70.000 EUR.
Die Mittel stehen im Haushaltsjahr 2022 im Teilergebnisplan 0408 – Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen zur Verfügung.

2. Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe von 70.000 EUR für das Buchprojekt des Vereins „Die Große von 1823“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.6 Freigabe Zuschuss für den Verein "Lyskircher Junge e. V." im Rahmen des Jubiläums "200 Jahre Kölner Karneval" 3016/2022

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Bezuschussung von vier Projekten des Lyskircher Junge e. V. zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Kölner Karneval“ in Höhe von insgesamt 33.600 EUR.
Die Mittel stehen im Haushaltsjahr 2022 Teilergebnisplan 0408 – Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen“ zur Verfügung.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 33.600 EUR für die Bezuschussung von vier Projekten des Lyskircher Junge e. V. zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Kölner Karneval“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.7 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das "Jubiläum Kölner Karneval" für die Roten Funken 3124/2022

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Bezuschussung und Umsetzung des Buchprojektes des Vereins „Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.“ im Rahmen des Jubiläums Kölner Karneval in Höhe von 23.900 EUR.
Die Mittel stehen im Haushaltsjahr 2022 Teilergebnisplan 0408 – Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen als Zuschuss für den Verein „Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.“ zur Verfügung.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe von 23.900 EUR für das Buchprojekt des Vereins „Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.8 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das "Jubiläum Kölner Karneval" für die Hellige Knäächte un Mägde 3125/2022

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst- und Kultur beschließt die Bezuschussung und Umsetzung des Projektes „Danz met uns“ des Vereins „Hellige Knäächte un Mägde“ im Rahmen des Jubiläums Kölner Karneval in Höhe von 22.500 EUR.
Die Mittel stehen im Haushaltsjahr 2022, Teilergebnisplan 0408 – Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen als Zuschuss für vier Projekte des Festkomitees Kölner Karneval“ zur Verfügung.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe von 22.500 EUR für das Projekt „Danz met uns“ des Vereins „Hellige Knäächte un Mägde“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.9 Freigabe Kulturförderabgabe, Zuschuss für das "Jubiläumsjahr Kölner Karneval" für die Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH (Festkomitee) 3131/2022

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel in Höhe von 250.000 EUR für die Bezuschussung von vier Projekten zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Kölner Karneval“ des „Festkomitee Kölner Karneval“.
Die Mittel stehen im Haushaltsjahr 2022, Teilergebnisplan 0408 – Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen als Zuschuss für vier Projekte des Festkomitees Kölner Karneval“ zur Verfügung.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 250.000 EUR für die Bezuschussung von Projekten zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Kölner Karneval“ des „Festkomitee Kölner Karneval“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.10 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe „Geerbte Denkmäler“ für die Förderung des Entlastungsbauwerks für das Baudenkmal Ulrepforte 3031/2022

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt

1. einen Zuschuss in Höhe von 50.000 € an den Kölsche Funke rut-wieß von 1823 e.V. für die Maßnahme „Entlastungsbauwerk für das Baudenkmal Ulrepforte“ im Haushaltsjahr 2022 und
2. die Freigabe der Mittel zur Verwendung der Kulturförderabgabe 2022 (Sondertopf: Geerbte Denkmäler) in Höhe von 50.000 € im Teilergebnisplan 1002 – Denkmalpflege in der Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2022.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.11 Vergabe der Konzeptionsförderung in der Sparte Theater, Haushaltsjahre 2023-2026 2960/2022

Herr Dr. Elster, Herr Michalak und Frau Scho-Antwerpes werden wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilnehmen. Die Mitglieder verlassen während der Abstimmung den Sitzungsraum.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt im Teilplan 0416 - Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2026 nachfolgende Zuschüsse zur Konzeptionsförderung (institutionelle Förderung) in Höhe von insgesamt 1.469.000 Euro pro Jahr für folgende Kompanien bzw. Spielorte zu gewährleisten:

- CASAMAX Theater e. V. mit 56.000,- €
- Angie Hiesl Produktion mit 90.000,- €
- studiobühneköln mit 140.000,- €
- ANALOGTHEATER GbR mit 40.000,- €
- Freihandelszone e.V. mit 152.000,- €
- KKT Künstler:innen Theater mit 110.000,- €
- Theater Der Keller mit 216.000,- €
- Freies Werkstatt Theater Köln mit 261.000,- €
- Theater im Bauturm e. V. mit 240.000,- €
- Orangerie Theater e. V. mit 164.000,- €
-

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen, da zum Zeitpunkt der Beschlussfassung noch keine Haushaltspläne für die Haushaltsjahre 2023 bis 2026 verabschiedet wurden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.12 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe „Jubiläum Kölner Karneval“ für die Förderung des Entlastungsbauwerks für das Baudenkmal Ulrepforte 3025/2022

Frau von Bülow kann nicht nachvollziehen, dass Gelder aus der Kulturförderabgabe „200 Jahre Kölner Karneval“ nicht zweckgebunden verwendet werden. Deshalb soll die Beschlussvorlage ohne Votum in den Finanzausschuss verwiesen werden.

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Förderung der Maßnahme „Entlastungsbauwerk für das Baudenkmal Ulrepforte“ der Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V. in Höhe von 100.000 EUR.
Die Mittel stehen im Haushaltsjahr 2022 im Teilergebnisplan 0408 – Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen als Zuschuss im Rahmen des Jubiläums „200 Jahre Kölner Karneval“ zur Verfügung.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 100.000 EUR zur Förderung der Maßnahme „Entlastungsbauwerk für das Baudenkmal Ulrepforte“ zugunsten des Kölsche Funke rut-wieß vun 1823. e.V.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

5 Sonderausstellungen

6 Annahme von Schenkungen

7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung 2738/2022

Frau von Bülow fragt nach, ob die Verwaltung diese Angelegenheit als „Geschäfte der laufenden Verwaltung“ definiert, oder ob zur Mitteilung ein ausführlicher Sachstandsbericht mit einer Beschlussvorlage dem Ausschuss Kunst und Kultur vorgelegt wird?

Herr BG Charles erklärt, dass es in der Mitteilung um eine Grundlagenermittlung von Depotflächen der Museen geht. Eine Beschlussvorlage wird im Ausschuss Kunst und Kultur eingebracht, wenn konkrete Entscheidungen gefällt werden müssen.

Herr Stodden schließt sich der Fraktion Bündnis90/Die Grünen an und bittet um das Einbringen einer Beschlussvorlage über den aktuellen Stand und die weitere Vorgehensweise bei der Ermittlung der Depotflächen.

Frau Dr. Hesse erklärt das diese Mitteilung auf dem Beschluss (3347/2020) basiert. Die Mitteilung ist der erste Schritt, den Mitglieder*innen des Ausschusses für Kunst und Kultur über den Status Quo zu informieren.

Frau Helmis erwartet, dass ein Sachstandsbericht verfasst wird, ob überhaupt ein museales Zentraldepot erforderlich ist. Sie bezieht sich auf die Beschlussvorlage (3347/2020) und stellt klar, dass im Rat kein Beschluss für ein Zentraldepot gefasst wurde. Frau Helmis bittet um die Beantwortung von zwei Fragen:

1. Wie setzen sich die 10 Mio. € Planungskosten zusammen?
2. Warum wurde noch keine Beschlussvorlage bzgl. der Einrichtung eines Zentraldepots eingebracht?

Sie wünscht sich eine wirtschaftliche Vorgehensweise und bittet die Verwaltung auch Alternative zu prüfen wie z.B. Hallen Kalk als zukünftige Depotfläche.

Herr BG Charles erklärt nochmals, dass sich die Verwaltung in der Phase der Grundlagenermittlung befindet. Das Ziel der Mitteilung ist, eine transparente Vorgehensweise bei der Ermittlung eines musealen Depots.

Herr Deutsch bittet um Aufklärung bzgl. der Annahme, es werden über 50.000 m² Depotfläche benötigt. Diese Fläche übersteigt deutlich die gesamte Museumsflächen.

Herr BG Charles erklärt, dass die benötigte Fläche aktuell neu ermittelt wird. Die Kennzahl 50.000 m² wurden aus dem Neubau des Historischen Archivs abgeleitet.

Frau Dr. Hesse bittet um das Vertrauen der Mitglieder*innen des Ausschusses, da die Grundlagenermittlung eine elementare Bedeutung für die weitere Vorgehensweise hat.

Frau Hölzing fragt nach, ob die Beauftragung der Firma in der Angelegenheit als „Geschäfte der laufenden Verwaltung“ definiert wird. Frau Hölzing bittet um weitere Auskünfte über die Aufgaben des extern beauftragten Unternehmens.

Frau Dr. Hesse erklärt weiter, dass mit dem externen Unternehmen keine Gebäude sondern die Bedarfe der Museen betrachtet werden. Weiter wurde ein bundesweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt mit dem Ergebnis, dass den Zuschlag das Unternehmen Iconics erhalten hat.

Herr Dr. Elster begrüßt die Mitteilung und das frühzeitige Einbinden der Ausschussmitglieder*innen.

Herr Wortmann möchte wissen, ob es überhaupt sinnvoll ist ein Zentraldepot einzurichten?

Frau Dr. Hesse erklärt, dass alle Optionen berücksichtigt und untersucht werden. Im Zentraldepot sollen zudem museumsübergreifende Werkstätten eingerichtet werden.

Frau Helmig wünscht sich aufgrund der aktuellen Situation bei Kulturbauten, dass den politischen Gremien verschiedene Beschlussalternativen mit dem entsprechenden Kostenrahmen vorgelegt werden.

Herr BG Charles stellt nochmals klar, dass es sich um eine Grundlagenermittlung handelt. Bei der Erstellung einer zukünftigen Beschlussvorlage, welche sich aus der Grundlagenermittlung ableitet, werden dann alle Kosten aufgeschlüsselt behandelt.

Herr Kobel regt an, ob in ein zukünftiges Zentraldepot nicht auch ein Schaulager integriert werden kann.

Frau von Bülow bittet darum, dass die Politik ab sofort in regelmäßigen Abständen beteiligt wird.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.2 Aktivitäten 2022 des House of Resources (HoR) in Köln und diesjährige Bundeskonferenz der Houses of Resources am 4.11.2022 2288/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.3 Liste der Großbauprojekte 3165/2022

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

9 Kulturbauten

9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 26. September 2022 0029/2022/5

Frau Hölzing fragt nach, wann das Pädagogische Zentrum eröffnet wird?

Herr Stodden bittet um einen aktuellen Sachstand bzgl. des Vergabeverfahrens Stahlbau.

Frau Brans beantwortet die Fragen von **Frau Hölzing** und **Herrn Stodden**. Das MPZ (Museumspädagogischen Zentrum) soll Ende des Jahres in Betrieb genommen werden. Sofern durch den TÜV die Überprüfung abgeschlossen und die Freigabe erteilt wird. Der Stahlbauer wurde

submitteert und gegenwärtig findet die finale Überprüfung statt. Die weitere Terminabfolge wird im 1. Quartal 2023 mit dem Stahlbauer ermittelt.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 12. Oktober 2022 0035/2022/5

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 20. Oktober 2022 0031/2022/5

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

10.1 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der Fraktion Die Linke AN/0742/2022: Was geschieht mit Raum 13 1532/2022

Herr Kobel weist darauf hin, dass die Anfrage nicht hinreichend beantwortet wurde. Er bittet das Liegenschaftsamt und die Bauaufsicht gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten. Das Gebäude soll so ertüchtigt werden, dass dieses wieder von den Kulturschaffenden genutzt werden kann.

Herr BG Charles erklärt, dass dies jetzt nicht vom Kulturdezernat abschließend beantwortet werden kann. Zuerst muss eine Prüfung vom Bauaufsichtsamt und vom Liegenschaftsamt erfolgen. Danach würde nichts gegen eine weitere Zwischennutzung von Kulturschaffenden sprechen.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

10.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen: Evaluationsbericht Open-Air Projekte 3120/2022

Frau von Bülow fragt nach:

1. Warum wurde die Förderung von Open Air-Veranstaltungen nicht im Haushalt berücksichtigt?
2. Gibt es schon einen zeitnahen Termin, wann die Open Air Beschlussvorlage eingebracht wird?
3. Wie ist die Verfahrensweise im nächsten Jahr geplant z.B. Vereinfachung von Genehmigungsprozesse, Infrastruktur, Programm usw.

Herr Wolff geht auf die erste Frage ein. Da es sich um KFA (kommunaler Finanzausgleich) handelt sind diese nur befristet verfügbar. Deshalb gibt es keine Verstetigung. Das Kulturamt musste bei der Anmeldung für den Haushalt Schwerpunkte setzen und leider konnte diese Förderung nicht berücksichtigt werden.

Herr Thele geht auf den infrastrukturellen Teil der Fragen ein. Es werden aktuell Gespräche mit den beteiligten Gruppen geführt. Besonders werden zwei Komponenten betrachtet. Gut funktionio-

nierende Open Air Flächen sollen verstetigt und potenzielle Flächen untersucht und bewertet werden. Ein System wird implementiert um die Vorgehensweise bzgl. Genehmigungsverfahren zu vereinfachen.

Herr Kniola stellt klar, dass die Projektförderung zum 01. Jan 2023 starten kann.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.3 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion: Klubstiftung nach Hamburger Vorbild – ein Konzept für die Kulturstadt Köln?
3094/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.4 Beantwortung einer Anfrage der Bündnispartner AN/1134/2022: Fördermittelakquise und Drittmittel im Kulturamt
3319/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.5 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der SPD: Museums-Interims
3398/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.6 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktion der SPD (AN/0739/2022):
Kulturmarketing
3440/2022**

Herr Lenzen, SPD Fraktion, bittet um die Beantwortung folgender mündlichen Fragen:

1. Inwieweit wird das Konzept der Agentur Boros vom Kulturdezernat weiterverfolgt?
2. Welche weiteren Maßnahmen zur Rückgewinnung von Besucher*innen von Kulturveranstaltungen werden noch umgesetzt?

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im
KuK vom 30.08.2022 zur Konsolidierung des Haushalts 2023/24 im Bereich Kunst
und Kultur
3254/2022**

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

11 Schriftliche Anfragen

**11.1 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Heizkosten in städtischen Museen
AN/1792/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

**11.2 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Museale (Frei-)Räume interdisziplinär nutzen
AN/1834/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

**11.3 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Sachstand Simultanhalle
AN/1835/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

**11.4 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner: Diversität in den städtischen kulturellen Institutionen
AN/1838/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

12 Mündliche Anfragen

12.1 Mündliche Anfrage der Fraktion der SPD: Heinrich Böll und Karl Marx im Stadtbild

Frau Dr. Bürgermeister, SPD Fraktion, bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht über die Sichtbarmachung von Heinrich Böll und Karl Marx im Stadtbild.

12.2 Mündliche Anfrage von Frau Prof. Schock-Werner, sachkundige Einwohnerin: Mittelverwendung städtische Denkmäler

Frau Prof. Schock-Werner, sachkundige Einwohnerin, bittet um die Beantwortung folgender Fragen: Für welche städtischen Denkmäler wurden zur Erhaltung 1.2 Mio. € im letzten Jahr ausgegeben? Wurden diese Mittel komplett ausgeschöpft?

12.3 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Nachnutzungskonzept Zeughaus

Frau von Bülow, Bündnis90/Die Grünen Fraktion, bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht über ein Nachnutzungskonzept Zeughaus.

12.4 Mündliche Anfrage der Fraktion VOLT: Kulturticket

Herr Schneider, Volt Fraktion, bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht über das Kulturticket.

Herr BG Charles erläutert, dass eine sehr zeitnahe Lösung angestrebt wurde. Allerdings war dies nicht kurzfristig umsetzbar, da ein Kulturticket ein sehr komplexes Thema darstellt. Das Ziel ist alle beteiligten Akteure (städtischen Institutionen und Freie Szene) müssen miteinbezogen und berücksichtigt werden. Danach soll eine zeitlich begrenzte Marketingmaßnahme im 1. Quartal 2023 umgesetzt werden.

Die Ausschussvorsitzende Frau Scho-Antwerpes schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Elfi Scho-Antwerpes
(Vorsitzende)

gez. Manuel Weis
(Schriftführer)